

triert sich die Führungstätigkeit des Sekretariats der Bezirksleitung bei der Realisierung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes auf die Sicherung der geplanten ökonomischen Wirksamkeit wissenschaftlich-technischer Maßnahmen und des geplanten Leistungszuwachses aus Investitionen. Wie von der 6. ZK-Tagung hervorgehoben, geht es auch in unserem Bezirk darum, den Produktionsverbrauch entschieden zu senken, was selbst in Betrieben mit hohen Zuwachsraten in der Nettoproduktion noch nicht immer gelingt. Die Bezirksleitung hat deshalb veranlaßt, daß jetzt in Verantwortung der Parteileitungen, der General- und Betriebsdirektoren überall die Lage gründlich analysiert wird, um betriebsspezifische Schlußfolgerungen für notwendige Veränderungen, zur dauerhaften Sicherung der für die weitere erfolgreiche Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft notwendigen wirtschaftlichen Dynamik ziehen zu können. Wir halten das für eine wichtige Aufgabe gerade in Vorbereitung der Parteiwahlen.

Weiterführende Aufgaben sind auf dem Gebiet der Sicherung einer hohen Qualität der Arbeit und der Erzeugnisse zu lösen. Die Betriebe des Bezirkes haben zwar im I. Quartal 1988 das geplante Volumen von Erzeugnissen mit Spitzenqualität überboten und im Vergleich zum Vorjahr beachtliche Wachstumsraten realisiert. Dem stehen jedoch noch zu hohe Kosten für Nacharbeit und Garantieleistungen in anderen Bereichen gegenüber, denen wir jetzt entschieden zu Leibe rücken wollen. Es geht uns darum, überall für eine Arbeitsatmosphäre zu sorgen, die vom Kampf um höchste Qualität gekennzeichnet ist und bei allen Werktätigen das Verantwortungsbeußtsein für zuverlässige Qualitätsarbeit stärkt.

Mit Nachdruck hat uns die 6. Tagung auch darauf hingewiesen, daß es erforderlich ist, über die Schwedter Initiative in stärkerem Maße Arbeitskräfte freizusetzen, was wir als einen Prozeß fortschreitender Erkenntnisse, Erfahrungen und Auseinandersetzungen sowie daraus resultierender Haltungen verstehen. Unser Ziel ist es, vor allem überall dort, wo es noch Rückstände in der Schichtauslastung hochproduktiver Technik gibt, wo weitere Arbeitskräfte gefordert werden, stets die Schwedter Methode zu praktizieren, diese potentiellen Reserven für höhere Leistungen zu nutzen. Insgesamt geht es uns darum, weitere Leistungsreserven auf dem Weg der Intensivierung zu erschließen, vor allem Wissenschaft und Produktion noch enger zu verbinden. Dabei ist die Erneuerung der Produktion eine der Hauptrichtungen, die ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik zu erhöhen.

So wurden im I. Quartal im Bezirk 350 neue Erzeugnisse, das ist fast die Hälfte der insgesamt für das Jahr geplanten Anzahl, in die Produktion eingeführt. Anteilig wurde der Plan um 120 Millionen Mark überboten. Der Kostensatz für die neuen Erzeugnisse liegt um 2,67 Mark unter dem der Gesamtproduktion, bei den Materialkosten um 1,45 Mark. Unser Anliegen ist es, auf diesem Wege auch die Exportfähigkeit der Erzeugnisse weiter zu erhöhen.

Mit der Durchsetzung eines dynamischen Leistungswachstums verbindet sich, wie auf der 6. Tagung eindrucksvoll nachgewiesen, auf das engste die weitere Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen. Unübersehbar sind dabei die Leistungen unserer Bau-schaffenden. Die bei der Berichterstattung unserer Bezirksleitung über „Erfahrungen der Führungstätigkeit in Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED zur Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms“

Den Kampf um höchste Qualität überall führen

Exportfähigkeit der Erzeugnisse weiter erhöhen